

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 86 (1960)

Heft: 20

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**nebis****wochenschau**

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u.a.

Genf

Die Genfer haben beschlossen, dieses Jahr keine «Fêtes de Genève» durchzuführen, weil in der Rhonestadt im Juni das eidgenössische Sängerfest stattfindet. Man muß das begreifen. Und es ist den Genfern hoch anzurechnen, daß sie überhaupt das Sängerfest durchführen. Wenn man bedenkt, wie eidgenössisch schon am Autosalon in den Straßen jeweils gesungen wird

OLMA und G/59

Die Delegiertenversammlung der OLMA-Genossenschaft hatte zur Verwendung des Betriebsüberschusses Stellung zu nehmen, der erstmal seit 1943 wieder ausgewiesen werden konnte. Trotzdem die Leitung der Gartenbau-Ausstellung noch keine Stellung genommen hat, weiß man, daß die Defizit-Pflanze nicht nur ins Kraut geschossen, sondern geradezu gewuchert haben muß

Navigare necesse est

Mit Hilfe eines Turbocraft-Motorbootes gelang es Dr. phil. W. Würth, von Altenrhein aus den Rhein bis nach Trimmis, dem Nachbardorf der bündnerischen Kapitale, zu befahren. – Ueber kurz oder lang wird eine Veltliner-Salsiz-Flotte in Chur auslaufen, um alle Weltmeere zu befahren und von den Spezialitäten Bündens zu künden!

St. Gallen

Dem neugewählten Großen Rat des Kantons St. Gallen gehört ein 24 Jahre alter Redaktor an, der wohl der jüngste kantonale Parlamentarier der Schweiz sein dürfte. – Er hat nun die Aufgabe, das Durchschnittsalter des Rates herab- und sich selber durchzusetzen.

Handel

Im Grand Hotel Dolder, wo die 130-jährigen diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz und USA gefeiert wurden, schnitten der amerikanische Botschafter in Bern und Regierungsrat Brugger eine anderthalbmeter hohe Geburtstorte an. – Das Thema des schon seit langem zwischen der Schweiz und der USA zu verteilendem Interhandelskuchen wurde nicht angeschnitten!

Theater

Marlene Dietrich hat die Absicht, auch noch zur Oper übergehen zu wollen. – «La nonna è mobile ...»

Sport?

Quer durch die Länder hinter dem Eisernen Vorhang findet ein Amateur-Radrennen statt, das sich Friedens-Rennen nennt. Radfahren ist der ureigenste Sport des Kommunismus: Nach oben buckeln und nach unten treten.

D.D.R

Der Grotewohl findet es weiterhin angebracht, die westliche Welt mit seinen Elaboraten zu beglücken. Der neuste Propaganda-Erguß ist der Abdruck seines Briefes an Konrad Adenauer. Einerseits begreift man zwar, daß Grotewohl sich an den Westen wendet, wenn er die Ostdeutschen erreichen will. Wo sie doch alle dorthin abwandern.

Unterrichtswesen

Eine amerikanische Schallplattengesellschaft hat für Sprachkurse auf Schallplatten prominente Filmschauspieler als Sprachlehrer verpflichtet. Marlene Dietrich lehrt Deutsch, Rossano Brazzi Italienisch, José Ferrer Spanisch und Charles Boyer Französisch. Kauderwelsch soll Louis Armstrong geben.

Oesterreich

Die Wiener Telefonverwaltung hat einen neuen Kundendienst eingeführt. Wer in schlechter Laune ist, kann in Wien die Nummer 1717 wählen, und es werden ihm die neusten Witze erzählt. Wer daraufhin immer noch übler Laune ist, stellt die gewöhnlichen Nachrichten ein und ergötzt sich an den unfreiwilligen Witzen der Weltpolitik

Moskau

Auf der Karte einer russischen Automobilfabrik ist die Welt in zwei Teile eingeteilt: In friedliebende und in imperialistische Länder. Das einzige Land, das im Westen als friedliebend bezeichnet ist, ist Kuba. Wahrscheinlich sind die Russen draufgekommen, weil es bei so vielen Gräbern der von Fidel Castro Hingerichteten heißt: Ruhe in Frieden.

Berlin

Der schweizerische Friedensapostel, Max Dätwyler aus Zürich, wurde von der Ostberliner Volkspolizei verhaftet, als er mit einer weißen Fahne die Zonengrenze überschritt. – Solche die es ernst meinen, haben in Ostdeutschland nicht über Frieden zu sprechen.

Film

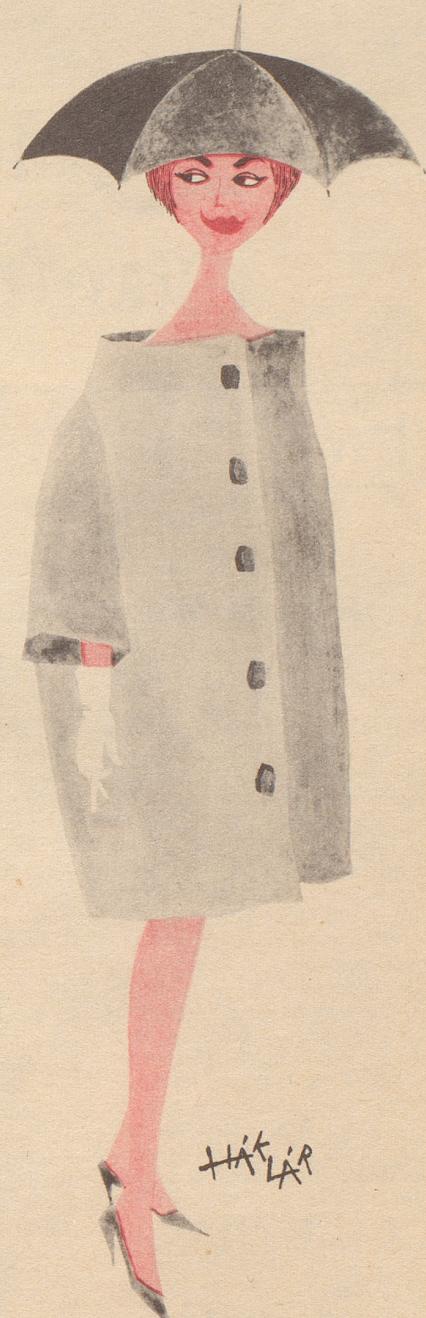
Die Direktion des Kunstmuseum-Zürich verzichtete auf die Vorführung des Filmes «Generallinie» von S. M. Eisenstein, da dieser Streifen die Kolchoswirtschaft verherrlicht. – Da kein Film über den schweizerischen Bauernverband vorrätig war, lief anstelle der Generallinie der Film «Die Dreigroschenoper!» ...

Togo

Togo hatte zur Feier seiner Unabhängigkeit nichts Eiligeres zu tun, als sofort eine «Miß Togo» zu wählen. Ein Beweis dafür, daß es dem jungen afrikanischen Staat daran gelegen ist, von Anfang an mit der Zivilisation der europäischen Staaten Schritt zu halten.

Der höchste Gipfel

Peking erhebt gegenüber Nepal Anspruch auf den Mount Everest. Wer weiß, vielleicht beabsichtigen die chinesischen Kommunisten auch Yeti, den sagenhaften Schneemenschen, zu rekrutieren.



Aus unserer Modemappe

BESTELLSCHEIN

für Neu-Abonnenten

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelpalper für 6–12 Monate und zahlt den Abonnementspreis auf Postcheckkonto IX 326 Nebelpalper-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung des Nebelpalters im Juni

Name

Adresse

An den Nebelpalper-Verlag Rorschach senden.

Abonnementspreise:

Schweiz:	6 Monate Fr. 14.25	12 Monate Fr. 27.—
Ausland:	6 Monate Fr. 19.—	12 Monate Fr. 36.—